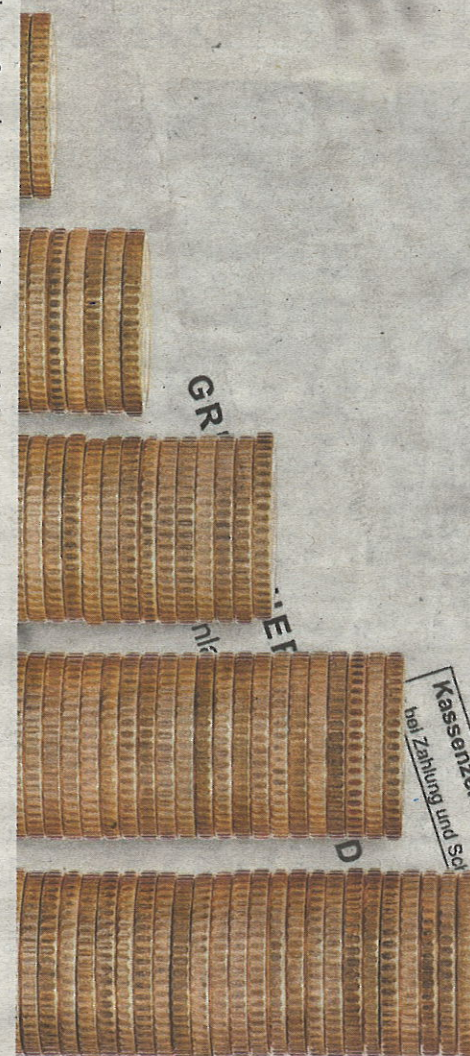


Kassenzettel  
bei Zahnhilf und So



FW  
21.1.25  
5.13

Betrag

In der Stadt Suhl wurden neue Bescheide zur Grundsteuer verschickt, obwohl über den aktuellen Hebesatz noch nicht entschieden wurde.

# Grundsteuer: Wie teuer wird es wirklich?

Foto: Karl-Heinz Frank

Die neue Grundsteuer kommt. In Suhl, Zella-Mehlis und Oberhof wissen die Bürger zum Teil noch gar nicht, was da finanziell auf sie zurollt. Betroffen von der Reform ist letzten Endes jeder.

Von Doreen Fischer

**SUHL/ZELLA-MEHLIS/OBERHOF.** Grundstückseigentümer in Zella-Mehlis können bis voraussichtlich März damit rechnen, dass sie ihre Bescheide zur neuen Grundsteuer erhalten. In Oberhof sind die Schreiben bereits versendet. Und in Suhl? Hier wird sich das Prozedere noch ein Stück weit hinziehen.

Denn bisher hat der Stadtrat noch gar nicht über die neuen Hebesätze verhandelt. Doch schon jetzt zahlen die Suhl mehr als bisher. Und das, obwohl die alten Hebesätze herangezogen wurden. „Was nach dem Stadtratsbeschluss auf die Bürger der Stadt zukommen wird, ist ungewiss“, sagt Wolfgang Müller, Vorsitzender des Vereins Haus & Grund für Suhl und Region. Er rechnet aber damit, dass die Suhler dann noch mal mehr zahlen müssen.

Das Geld aus der Grundsteuer kommt im Übrigen immer der Kommune zufließen.

Drei Millionen Eigentümer haben gegen ihre Bescheide mit den neuen Grundsteuer-Messbeträgen und Grundsteuer Äquivalenz-Beträgen, über die das Finanzamt 2023 informierte, Einsprüche eingelegt. Auch der Suhler Wolfgang Müller gehört zu ihnen. In seinem Schreiben hat er darum gebeten, den Posteingang zu bestätigen. Bis heute hat er keine Antwort erhalten. So wie die vielen anderen Betroffenen, die er als Vorsitzender des Vereins Haus & Grund vertritt. Er geht davon aus, dass deutschlandweit Millionen von Einsprüchen noch nicht bearbeitet wurden. Aber: „Wenn die Stadt Suhl und jede andere Kommune nun die Bescheide des Finanzamtes von 2023 als Grundlage für die Grundsteuer nimmt, obwohl ein Einspruch vorliegt, dann stellt sich die Frage, ob man zahlt oder nicht.“

## Einspruch, Stundung und Zahlung

Haus & Grund empfiehlt, den anstehenden Betrag zu zahlen und zugleich eine Aussetzung der Vollziehung zu beantragen. Versuchen Sie mit dem Hinweis auf die Einsprüche, die man beim Finanzamt eingeleistet hat. Zudem besteht für betroffene Grundstückseigentümer die Möglichkeit, bei der Kommune einen Stundungsantrag, beispielsweise bis zum 31. Dezember 2025, zu stellen. Dies mit der Begründung, dass...

Recht verzichtet, die Angaben durch das Finanzamt prüfen zu lassen“, erklärt Rechtsanwalt Müller. Das kann durchaus dramatisch enden. Denn: „Es gibt Beispiele, in denen die Leute das Mehrfache des bisherigen Betrags zahlen müssen. Auch hier in der Region ist das nicht auszuschließen.“ Wer sich das nicht gefallen lassen möchte, der hat nur eine Möglichkeit. Und die sieht so aus: Wenn jetzt die Kommunen ihre Grundsteuer-Bescheide verschicken, dann können die Eigentümer dagegen Rechtsmittel einlegen. Das ist jedoch in jedem Fall mit Kosten verbunden. „Der Steuerzahler ist der Dumme“, resümiert Wolfgang Müller.



Wolfgang Müller

Das Fatale aber ist, dass die Politik noch 2018 versicherte, dass die Grundsteueranpassung die Bürger nicht wesentlich mehr kosten würde. Und sie sagt noch immer, dass Wohnen nicht teuer werden darf. Klingt gut, stimmt aber leider nicht. Denn sogar Mieter werden spüren, wenn die Grundsteuer steigt. Die Eigentümer von Wohngebäuden können derartige Erhöhungen bis zu 100 Prozent auf die Mieten umlegen. Dass...

zember 2024 die Anpassung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 410 auf 490 von Hundert (v.H.) beschlossen. Bei dem aktuellen Hebesatz der Grundsteuer B von 490 v.H. werden wir, im Vergleich zum vergangenen Jahr, Mindereinnahmen von etwa 56 000 Euro haben, die anderweitig ausgeglichen werden müssen. Hätten wir eine Aufkommensneutralität erreichen wollen, so hätte der Hebesatz auf 590 v.H. angehoben werden müssen. Da dies zu einer überproportionalen Belastung der Eigenheimbesitzer geführt hätte, hat sich der Stadtrat gegen eine Anpassung des Hebesatzes bis zur Aufkommensneutralität ausgesprochen.“

Der Zella-Mehlis Stadtrat hat bereits im November vergangenen Jahres eine neue Hebesatz-Satzung für das Jahr 2025 beschlossen. Demnach gilt für die Stadt Zella-Mehlis mit ihrem Ortsteil Benshausen mit Ebertshausen der Hebesatz für die Grundsteuer B in Höhe von 450 v.H.

Für die Stadt sei es das Ziel gewesen, die Einnahmen für diesen Bereich aufkommensneutral zu gestalten. „Die Grundsteuer ist eine wichtige und stabile Säule für alle Städte und Gemeinden“, sagt Bürgermeister Torsten Wälder. Für Zella-Mehlis sei ein gleichbleibendes Aufkommen...



Einschulung von Kindern und Opa? Foto: gpa

Austausch zwischen Mitschülern. Der lege den Grundschulweg, unsere konzentrierte Feiern für ein erstes persönliches Ausunübersichtlicher wichtiger sozia